Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 9: **Museen und Bibliotheken = Musées et bibliothèques = Museums and libraries**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

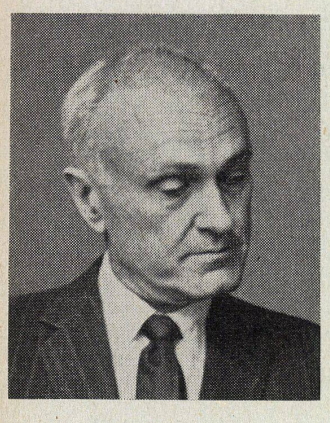
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

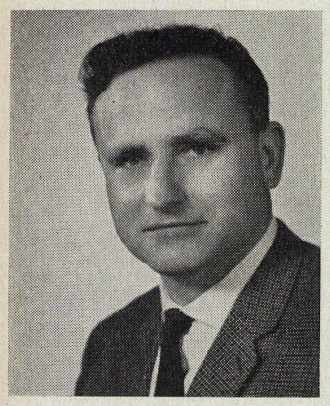
Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators



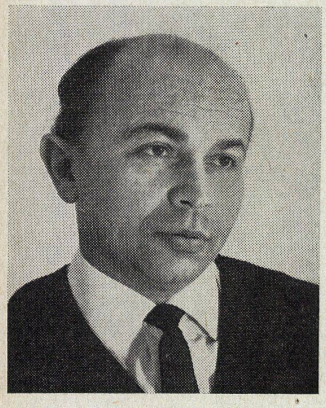
Philip Johnson

Geboren 1906. 1923–30 Studium an der Harvard University, Cambridge (Mass.) A.B., 1930–36 Architekturabteilung des Museum of Modern Art, New York; 1940–43 Studium. Graduate School of Design, Harvard University, Cambridge (Mass.) B. Arch; 1946–54 Direktor der Architekturabteilung, Museum of Modern Art, New York; 1947 1. Auflage des Buches von Philip Johnson über Mies van der Rohe; 1950 1. Anbau am Museum of Modern Art, New York; 1953 Plastikgarten des Museum of Modern Art, New York, von Johnson entworfen und ausgeführt; 1959–60 Entwurf und Bau des Munson-Williams Proctor Institute, Museum der Stadt Utica (im Staate New York); Entwurf und Bau des ASIA HOUSE, Museum für Orientalische Kunst, New York; 1961 Amon Carter Museum Westlicher Kunst, Fort Worth, Texas; 1963 Sheldon Museum, Lincoln (Nebraska); 1963 Wing Museum, Dubarton Oaks, Washington D.C.; 1964 Ein neuer Flügel am Museum of Modern Art, New York, Gartenflügel, und viele andere Bauten. Zahlreiche Ehrungen und Preise.



Heinz Laubach

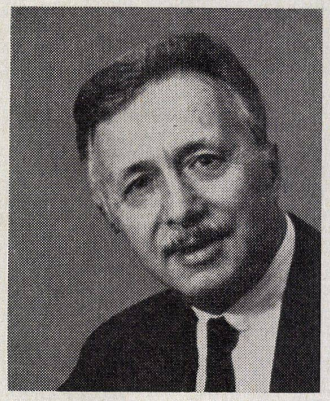
1925 in Mainz geboren. 1946/50 Architekturstudium Technische Hochschule Darmstadt. 1950/52 Mitarbeiter in einem Architekturbüro in Köln und bei Professor Krahn, Frankfurt. Seit 1952 mit einem Kollegen in Mainz selbständig tätig. 1953/62 Dozent an der Ingenieurschule Mainz. 1960/62 Leiter der Hochbauabteilung. 1957/65 Architekturbüro in Mainz mit Arch. BDA Dipl.-Ing. Günter Müller. Seit 1966 Führung eines Architekturbüros in Mainz unter eigenem Namen.



Günter Müller

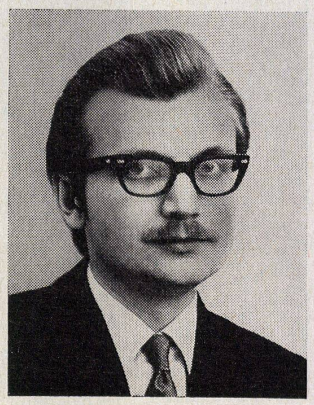
1930 im Vogtland geboren. 1956 Diplom an der Technischen Hochschule Stuttgart. Freier Mitarbeiter bei Otto Jäger, Stuttgart. 1957/65 Architekturbüro in Mainz zusammen mit Arch. BDA Dipl.-Ing. Heinz Laubach, ab 1966 zusammen mit Arch. BDA Dipl.-Ing. Andreas Detsch. Bau von Industrieanlagen, Verwaltungsgebäuden, Wohnhäusern, Wohnsiedlungen und Schulen.
Wichtigste Bauten: Stadthalle Mainz, Konzerthaus »Mainzer Liedertafel«, Universitätsbibliothek Mainz, Einrichtungshaus Mann, Wiesbaden, gewerbl. Berufsschule Idar-Oberstein.

Wettbewerbserfolge (mit Heinz Laubach und Andreas Detsch): 1. Preis Berufsschule Idar-Oberstein, 1. Preis Schule Gau-Algesheim, 1. Preis Kreissparkasse Mainz, 1. Preis Industrie- u. Handelskammer Idar-Oberstein, und mehrere weitere Preise.



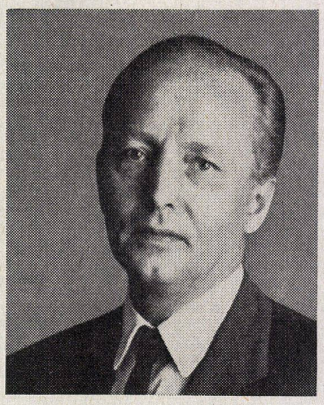
Pietro Belluschi

1922, 1924 Architekturdiplom an den Universitäten Rom und Cornell.
1925–1951 Portland, Oregon.
1951–1965 Vorsteher der Abteilung für Architektur und Planung, Massachusetts, Institute of Technology.
Mitglied der National Commission of Fine Arts, Boston, Museum of Fine Arts, American Academy of Arts and Sciences, National Academy of Design, Danish Royal Academy of Fine Arts, American Federation of Arts, National Institute of Arts and Letters, A.I.A.
Belluschi war beratender Architekt bei der neuen Air Academy, beim Lincoln Center in New York, Chefarchitekt der Juilliard School of Music Building.
In den letzten vierzig Jahren entwarf Belluschi hunderte von Verwaltungs- und Wohnbauten und erhielt mehrere Preise bei Wettbewerben.



Erik Uluots

Geboren am 19. September 1930 in Dorpat, Estland. Architekturendiplom 1955 an der Technischen Hochschule in Stockholm. Seit 1955 eigene Architekturpraxis in Stockholm. Verschiedene Preise in schwedischen und nordischen Architekturwettbewerben für Bibliotheks-, Rathaus-, Stadtzentrums- und Universitätsentwürfe. Seit 1961 Assistent an der Technischen Hochschule in Stockholm. Bisher gebaute Entwürfe: Bibliothek in Växjö, Stadtzentrum in Laxå, Personalwohnhäuser, Kinder- und Mütterheim in Stockholm, Studentengebäude in Uppsala, Villen.



Christian Wolters

Geboren 1912. 1931/36 Studium der Kunstgeschichte mit Nebenfächern Archäologie, Chemie und Physik. 1936 Dr. phil. Landeskonservator an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen; Direktor des Doerner-Institus – Laboratorium für Konservierung und naturwissenschaftliche Untersuchung von Kunstwerken.
Kam über die Erforschung des Materialstils von Kunstwerken mit Hilfe naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden und durch die Erforschung der Alterungsvorgänge, denen Kunstwerke unterworfen sind, zur Erarbeitung von Konservierungsmethoden und prophylaktischen Schutzmaßnahmen und damit zur Museumstechnik und zum Museumsbau. Er war maßgeblich am Wiederaufbau der Alten Pinakothek beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Hans Eckstein, München	Kritische Anmerkungen zur Präsentation von Kunstwerken	329–333
Philip Johnson, New York	Projekt für die neue Kunsthalle der Stadt Bielefeld	334–336
Marcel Breuer, Hamilton Smith, Michael Irvin, New York	Museum für amerikanische Kunst, New York	337–339
Edi Franz, Zürich	Galerie zeitgenössischer Kunst und Design-Center	340–341
Arne Jacobsen, Otto Weitling Assoc., Kopenhagen	Gemälde- und Skulpturenmuseum in Hannover	342–344
Le Corbusier, Paris	Centre Le Corbusier, Zürich	345–348
Ernst Zietzschmann, Hannover	Zum Bibliotheksbau	349
Krüger, Burghardt, Deneke, Hannover	Technische Zentralbibliothek für die Bundesrepublik in Hannover	350–351
A. Quincy Jones, Frederick E. Emmons, Los Angeles	Forschungsbibliothek der University of California, Los Angeles	352–355
Heinz Laubach, Günther Müller, Mainz	Universitätsbibliothek Mainz	356–358
Pietro Belluschi, Carl Koch, Cambridge/USA	Bibliothek des Bennington College, Vermont/USA	359–361
Erik Uluots, Stockholm	Bibliothek in Växjö, Schweden	362–365
Georges Addor, Genf	Höhere Handelsschule in Genf	366–370
	Chronik	
	Wettbewerb für die Museen in Berlin-Tiergarten	